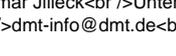




Spezialisten trafen sich beim '3. Essener Fachgespräch Endlagerbergbau'

Spezialisten trafen sich beim '3. Essener Fachgespräch Endlagerbergbau' am 20. März 2014 im Fokus der Schachanlage Asse sowie die Endlagerplanungen Belgiens standen beim '3. Essener Fachgespräch Endlagerbergbau' am 20. März 2014 im Fokus. Einen noch größeren Zuspruch als in den vorherigen Jahren konnten die Veranstalter DMT GmbH Co. KG, GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH und DBE TECHNOLOGY GmbH verzeichnen. Mehr als 180 Spezialisten aus Industrie, Forschung und Behörden hatten sich für das Fachgespräch angemeldet. Vertrauen bei Stakeholdern sei notwendig für die Standortsuche, betonte Dr. Michael Siemann, Leiter der Bereiche Entsorgung radioaktiver Abfälle und Strahlenschutz OECD/NEA. Dazu gehöre Vertrauen in die Notwendigkeit, die Machbarkeit und die Durchführbarkeit eines Endlagers sowie der Wille von Einzelpersonen, ein gewisses Maß an Kontrolle an andere Personen bzw. eine oder mehrere Institution abzugeben. Abschließend ging Dr. Siemann auf die möglichen Einflussgrößen für die Umsetzung von nationalen Entsorgungsprogrammen ein. Dazu gehören neben dem politischen Einfluss und der Energiepolitik auch die wissenschaftlich-technologische Expertise der beteiligten Institutionen und der Gesellschaft. Förderbandfreimessanlage für Asse II Dr. Jörg Feinhals, DMT GmbH Co. KG, gab in seinem Vortrag einen Überblick über das Projekt zur Konzeptionierung einer Förderbandfreimessanlage für die Schachanlage Asse II. Ziel der Arbeiten sei es, das bei der Faktenerhebung in erheblichem Maße anfallende Salzhautwerk, welches bei der probeweisen Bergung von radioaktiven Abfällen im kontaminierten Versatz sowie in gegebenenfalls kontaminierten kammernahen Bereichen entfernt werden muss, in die drei Stoffströme "Freigabe", "zur sonstigen Verwertung" sowie "radioaktiver Abfall" zu trennen. Hierzu soll eine modularartig aufgebaute Bandmessenrichtung zur kontinuierlichen Erfassung der Gammastrahlung (nuklidspezifisch) sowie der Gesamt Alpha- und Betastrahlung zwischen der Kammer mit radioaktiven Abfällen und einer entsprechenden Streckenschleuse errichtet werden. Endlager für Belgien Die Machbarkeitsstudie der DBE TECHNOLOGY für ein Endlager für hochradioaktive und langlebige mittleradioaktive Abfälle in Belgien stellte Dr. Bernt Haverkamp vor. Die Machbarkeitsstudie wurde für die belgische Endlagerorganisation ONDRAF/NIRAS angefertigt und ist eine Voraussetzung zum Start eines Auswahlverfahrens in Belgien. Das Endlager soll in halbverfestigtem Ton in zirka 230 Metern Tiefe realisiert werden. Die Arbeiten umfassten unter anderem die Optimierung des Hauptförderschachts, die konzeptionelle Entwicklung des Fördersystems und des untertägigen Transportsystems sowie die Entwicklung von Verschlussbauwerken und geeigneten Verfüllmaterialien. Wesentliche Herausforderung der Entwicklungsarbeiten war dabei die durch die Ausdehnung der Tonformation vorgegebene starke räumliche Beschränkung im Endlagerbergwerk. Einladung zum Fachgespräch Endlagerbergbau 2015 "Eine rundum gelungene Veranstaltung" lautete das Fazit von Teilnehmern und Veranstaltern. Der Termin für das '4. Essener Fachgespräch Endlagerbergbau' steht mit dem 5. März 2015 bereits fest. Dagmar Jilleck Unternehmenskommunikation DMT GmbH Co. KG Am Technologiepark 1, 45307 Essen Tel.: +49 201 172-1544 dmt-info@dmr.de www.dmr.de 

Pressekontakt

DMT

45307 Essen

Firmenkontakt

DMT

45307 Essen

Die DMT GmbH & Co. KG ist ein international tätiges, unabhängiges Ingenieur- und Consultingunternehmen mit Schwerpunkt auf den Gebieten Rohstofferkundung und Exploration, Produktprüfung und Gebäudesicherheit, Bau und Infrastruktur, Bergbau und Kokereitechnik sowie industrielle Prüf- und Messtechnik. TÜV NORD GROUP